

FKK-Urlaub in Frankreich · Spanien und in Deutschland · Infos und Kultur

MINIABO

3 HEFTE „FreiKörperKultur“
oder „Der Naturist“
für nur 5 Euro ! (incl. Versand)

Infos und Bestellung unter
www.dfk.org oder
telefonisch in der
DFK-Geschäftsstelle
unter 05 11 - 12 68 55 00



...und dann sind wir **einfach geblieben.**



Auf unserem Weg in den Süden wollen wir einen Übernachtungs-Zwischenstopp auf dem Vereinsgelände der Bremer FKKler einlegen. Die Anfahrtsskizze haben wir uns schon zu Hause von der Internet-Seite www.fkk-bremen.de heruntergeladen und ausgedruckt.

Prima, wirklich prima, das Gelände lässt sich tatsächlich super anfahren. Auf der Autobahn A 27 zwischen Bremen und Bremerhaven fahren wir bei der Ausfahrt Schwanewede ab. Vier km weiter stehen wir vor dem Tor und werden von Ralf begrüßt.

**Der erste Eindruck:
Hier fühlen wir uns
wie zu Hause!**



Wir parken zunächst auf dem ersten Parkplatz. Dieser ist zum Teil mit Blumen und Sträuchern vor Holzzäunen bepflanzt.

Ein lustiges Schild mit karikierter FKK-Familie und mit dem Aufdruck „Bei schönem Wetter ist doch klar – ohne Hose und BH – FKK“ macht schon hier deutlich: Wir sind auf einem FKK-Gelände.

Angebracht ist es an einem Gebäude in dem sich die Geschäftsräume und die Werkstatt befinden. Ralf führt uns zu unserem Stellplatz. Auf dem Weg dorthin kommen wir an einer im Fachwerkstil gebauten Telefonzelle links und an einem Nachrichtenrondell mit Schaukästen vorbei. Übrigens, ist diese für uns die schönste Telefonzelle der Welt. Unmittelbar dahinter wieder ein kleines Bauwerk im Fachwerkstil ähnlich eines Niedersachsenhauses mit Fächern für Infomaterial. Auf der Rückseite des kleinen Bauwerkes ist eine getöpferte lustige



Figur über einer Bank angebracht. Dann links, hinter einem riesigen Blumenbeet befindet sich ein Sanitärtrakt. Dort sind auch eine kleine Küche, eine Waschmaschine sowie ein Wäschetrockner vorhanden. An der Frontseite des Gebäudes ist eine Wasserzapfstelle zu sehen. Linker Hand am Gebäude der Ausguss für Chemietoiletten.



Wir kommen am zweiten Parkplatz vorbei und links entdecken wir einige der insgesamt 59 Hütten die sich auf dem Bremer Gelände befinden. Geradeaus ein größeres Rasenterrain. Hier ist also unser Gästeplatz, den wir auch anschließend mit unserem Caravan belegen.

Strom ist inklusive wie wir erfahren – und alles für 10,-- € pro Nacht.

Der Caravan steht. Freundlich werden wir von unseren Nachbarn begrüßt. Es ist ein recht sonniger Nachmittag und wir trinken zunächst einmal Kaffee. Unsere Kinder, ja wo sind sie denn? Gerade waren sie noch auf dem vor uns liegenden großen Kinderspielplatz mit der riesigen Sandkiste. Wie immer sind die Beiden wohl auf Erkundung. Wir Großen genießen die Sonne und freuen uns, dass wir



Der BfFnL Bremen stellt sich vor

das Gelände so gut gefunden haben. Wir hören einige Kinder und ab und zu Begeisterungsrufe von Volleyballern in weiterer Entfernung. Auch die nahe Autobahn können wir neben dem Vogelgezwitscher leicht wahrnehmen.

Nach einiger Zeit kommen unsere Kinder von ihrer Entdeckertour aufgeregt zurück und wollen, dass wir gleich mitkommen zum See, zum anderen Spielplatz und zu dem riesigen Sportplatz. Die Kinder sind nicht zu bremsen und wir machen uns gemeinsam auf.

An den Hütten vorbei, immer auf dem Weg entlang, bis zum See mit den 50 m Schwimmbahnen, einem



größeren hölzernen Steg, der auch zum Sonnenbaden einlädt. Etwas weiter sehen wir einen Fußerlebnispfad. Hier kann man über Kieselsteine, Baumrinden, Zweige, Sand, Gras, Tannenzapfen und anderes barfuß laufen.

Dann kommt ein sehr großer gefliester Betonsteg. Mit zwei Einstiegen zum See, mit einer Kinderrutsche und einigen Bänken. Auf dem See treiben Sonnenpontons. Dort



toben gerade einige Kinder herum und versuchen, das eine Floß so stark zu wippen, um die Anderen herunterzuschaukeln.

Für die Aller kleinsten gibt es einen kleiner Sandstrand.

Auf dieser Seeuferseite sind Liegewiesen, ein Pavillon als Regenschutz und eine Aufbewahrungshütte für Liegen und Stühle für die Tagesgäste.

Wir, meine Frau Ilona, unsere beiden Kinder, Merle, Pepe, und ich springen gleich mal in den See. Nach dem Bad geht es weiter auf unserer



Tour. Wir nehmen den rechten Weg. Hier soll es zum Sportplatz gehen wie uns die Kinder sagen. Auf dem Weg dorthin liegen rechts drei bis vier Meter hohe Erdwälle, zwischen denen sich einige Wohnwagen und auch Hütten befinden. Warum es



diese Wälle gibt, erfahren wir am Abend beim Grillen. Dann wieder ein Wall und dahinter der riesengroße Sportplatz. Auf der einen Seite ist ein großes Backsteingemäuer, das aussieht wie...

eine **Brückenkonstruktion** mit Rundbögen, die auf der Vordersei-



te offen sind. In den Bögen befinden sich Tischtennisplatten, Sanitäranlagen, Sauna mit Ruheraum, Geländehütte, eine kleine Kantine,



www.fkk-bremen.de



eine Jugendhütte und ein überdachter Grillraum mit drei Feuerstellen. Dort stehen Tische mit Bänken um die Feuerstelle herum.

Vor dem gesamten Gebäude befindet sich ein breiter Weg, der „Broadway“.

Von hier aus können wir den gesamten Sportplatz überschauen. Vier Volleyballplätze, ein Tennisplatz, ein Kleinfeld, die Pétanquefelder, ein Indiacafeld, ein Korbballfeld und in der Mitte des Platzes eine lange Laufbahn. Für die Kinder gibt es hier eine Spielehütte, eine große Wippe, eine Sandkiste und die Attraktion der Kinder, das riesige Lufthüpfkissen. Darauf Kinder mit großem Getöse und Gejuche. Auch eine Wasserrutsche am Wall wird gut genutzt.



Der Sportplatz ist auf drei Seiten von Wällen eingerahmt und hat einige Durchgänge. Über den Sanitäranlagen finden wir im 1. Stock die Muckibude mit allerlei Trimmergeräten. Eine Eisentreppe führt von außen nach oben. Von hier oben können wir die Bremer Nackedunen-Sportarena in voller Größe sehen. Es soll da aber auf dem Gelände noch einen weiteren Sportplatz geben, auf dem Bogenschießen angesagt ist.

Nordic-Walken findet außerhalb des Geländes statt. Eine vier bis sechs Kilometer lange Strecke wird dann meist gelaufen. An der linken Au-



Benflanke des Walls gehen wir in Richtung „großer Parkplatz“ der bei größeren Pétanqueturnieren als zusätzlicher Austragungsort genutzt wird.

Inzwischen ist es schon etwas spät geworden und wir gehen zum Caravan. Dort angekommen fragen unsere Nachbarn ob wir mitgrillen wollen. Etwas Fleisch und Würstchen für unsere „Kurzen“ haben wir an Bord. Wir machen also mit und lernen an diesem geselligen Abend schon mal einige Mitglieder kennen. Dabei erfahren wir, warum es inmitten der Natur das große Backsteingebäude und die Wälle* gibt.

Unsere Merle und Pepe haben inzwischen einige Freunde gefunden und wollen gar nicht mehr weiterfahren zum vorgeplanten Ferienziel. Wir schlafen die Nacht alle sehr gut.

Am anderen Morgen beim Frühstück, das Wetter ist wieder ausgezeichnet, haben wir alle den gleichen Gedanken - warum weiterfahren und uns noch 900 km auf der Autobahn stressen? Bleiben wir doch einfach hier

...und dann sind wir einfach geblieben.

Wir verbringen unseren ganzen Urlaub bei den Bremern - einen tollen und erholsamen Urlaub. An den zwei, drei Tagen, an denen das Wetter nicht ganz so gut ist, machen wir Ausflüge. Wir sehen uns Bremen an und dort auch das Universum-Science-Center. Hier gehen Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf einen höchst spannende Expedition durch die Phantasiekontinente Mensch, Erde und Kosmos. Wissenschaftliche Phänomene werden mit allen Sinnen erforscht. Es gibt über 250 Exponate und Experimentierstationen. Unsere Kinder sind begeistert und wir auch. In Bremerhaven besuchen wir den „Zoo am Meer“ und



schauen uns anschließend im Hafen um. Auch das Auswandererhaus und das Klimahaus stehen auf unserem Besuchszettel. Das Künstlerdorf Worpsswede ist ebenfalls ein Nachmittags-Ausflugsziel. Im nahen Vegesack entdecken wir das Segelschulschiff „Deutschland“.

An einigen Abenden schauen wir uns innerhalb des Geländes im Wald um. Durchwandern alle Waldwege an denen Wohnwagen und Hütten stehen und suchen das „kleine Gelände“ - das „Ursprungsgelände“ auf einer großen Waldlichtung - auf dem heutzutage das Bogenschießen stattfindet. Wir Erwachsene probieren es aus. Jochen der Sportwart zeigt uns wie es geht.

Wir fühlen uns gut aufgenommen von den Bremern. Gerne kommen wir wieder einmal hierher - sicherlich auch mal wieder für einen ganzen Urlaub.

Ach ja, bevor wir es vergessen: das mit der nahen Autobahn - mal hört man sie, mal nicht, je nach Windrichtung - aber nie störend.

Text: Harald Freytag
Fotos: Harald Freytag, Michaela Toepper

* Das Bremer Vereinsgelände war ursprünglich einmal ein Schießübungsplatz. Das Gebäude mit den Rundbögen diente damals als Kugelfang und die Wälle als Schutz vor Querschlägern. Einige Wälle haben die Bremer FKKler abgetragen, auf dem Sportplatz zum Beispiel. In die Kugelfänge wurden Einrichtungen wie Sanitäranlage, Geländehütte usw. hineingebaut. Eine Notlösung also, da das Backsteingebäude zum größten Teil aus Beton besteht und nicht wegzusprengen war.

**INFOS: www.fkk-bremen.de,
info@fkk-bremen.de,
BFFNL Bremen e.V.,
Postfach 10 68 45, 28068 Bremen,
Geländeanschrift: Sportgelände des
BFFNL Bremen e.V., Habichthorster
Straße 115, 28790 Schwanewede,
Gelände-Telefon: 0421/6319 29**